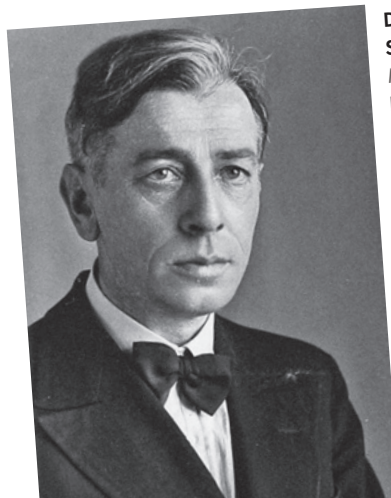


kunz von der rosen
hörspiel von daniel sailer

samstag 24. und
sonntag 25. mai um 16 uhr
gemeindemuseum *absam*



eintaufelautirol... Die Handlung spielt im Jahr 1488 im Kerker von Brügg. Der Kaiser (wahrscheinlich Maximilian) wurde nach dem Tod seiner Frau Maria von Burgund entmacht und gefangen genommen. Der verkleidete Kunz versucht, ihn zu befreien. Unterstützt wird er von einem »Teufel«, der sich aber als der städtische Rathausdiener mit dem Tiroler Namen Balthasar Pfanzer entpuppt. Die Begegnung mündet in ein philosophisches Gespräch über das Wesen des Menschen – klug, ironisch und zeitkritisch. Sailer's Kunz-Stück wird heute in der Tradition des Welttheaters gesehen, geht es doch um die Nichtigkeit der sich als bedeutend, relevant, maßgebend etc. wahrnehmenden Gesellschaft, deren Mitglieder mit dem Begriff »Popanz« hinreichend charakterisiert sind. Vor wenigen Jahren hat Anton Unterkircher von der Universität Innsbruck darauf aufmerksam gemacht, dass Ludwig von Ficker den Kunz-Stoff von Sailer 1925 offenbar gezielt als literarische Kritik am »Welttheaterschwindel« in Hugo von Hofmannsthal's *Jedermann* in seiner Zeitschrift *Der Brenner* abgedruckt hat. So weit wie Karl Kraus ging Daniel Sailer aber nicht, denn Kraus schrieb nach der Premiere in Salzburg, Hofmannsthal's Stück sei ein »aberwitziger Dreck«, der allein der Kasse förderlich sei: »Ehre sei Gott in der Höhe der Preise.« **wiederhören** Ende der 1950er Jahre adaptierte der Arzt und Schriftsteller Walter Schlorhauser das Stück für den Rundfunk. Das aufwendig produzierte Hörspiel wurde 1960 unter der Regie von Hermann Brix mit Musik von Bert Breit und mit Helmut Wlasak in der Rolle des Kunz von der Rosen gesendet. Wer dieses »Musikalische Funkspiel« 100 Jahre nach seinem Erscheinen neu entdecken will, hat am Samstag, 24. Mai, und Sonntag, 25. Mai, jeweils um 16 Uhr Gelegenheit dazu: Im Gemeindemuseum Absam wird *Kunz von der Rosen oder Indikativ und Konjunktiv* erneut aufgeführt. Dauer: 64 Minuten **eintrittfrei**



Der Lehrer, Heilpädagoge und Schriftsteller Daniel Sailer.

Mit freundlicher Genehmigung
Forschungsinstitut Brenner-Archiv,
Nachlass Daniel Sailer,
Sig. 115-001-007-003-009.

GemeindeMuseum**Absam**
Im alten Gasfhaus Kirchenwirt
bei der Pfarrkirche
Walburga-Schindl-Straße 31
6067 Absam

www.absammuseum.at

Öffnungszeiten

Fr 18 – 19.30 h **Sa** und **So** 14 – 17 h

Museums Verein Absam
Matthias Breit

19. mai 2025